

Rückschau und Dankeschönschreiben zur Veranstaltung

Hans Häber
Crivitzer Straße 24
13059 Berlin

Bergbauverein Zielitz

Herrn Manfred Witzel
Lindenbreite 7
Wolmirstedt
39326

Ring Deutscher Bergingenieure Zielitz

Herrn Ulf Hölzel
Grüner Weg 17
Wolmirstedt
39326

Berlin, den 27.01.2013

Sehr geehrter Kollege Witzel,
sehr geehrter Kollege Hölzel,

ich möchte diese Zeilen zum Anlass nehmen, um mich für die erfolgte Buchpräsentation am 23.1. bei Euch in Zielitz noch einmal recht herzlich zu bedanken. Dazu gehört auch die den Bergleuten weit und breit im Lande ganz eigene herzliche sowie kameradschaftliche Aufnahme meiner Person zu Beginn der Buchpräsentation. Sie verdeutlichte mir die Richtigkeit des Spruches: Einmal Bergmann, immer Bergmann!

Die Teilnahme von ca. 75 Mitgliedern beider Vereine wertete ich als Ausdruck des großen Interesses an meinem Buch „Die Explosion in 1.000 Metern Tiefe“ bzw. dem darin behandelten Thema – Die Grubenkatastrophe vom 22.2.1960 auf dem Karl-Marx-Schacht in Zwickau. Trotz meiner angekratzten Gesundheit, hat es mir große Freude gemacht, wesentliche Aspekte des facettenreichen Themas anzusprechen bzw. zu vermitteln.

Bedanken möchte ich mich im Speziellen beim Kollegen Werner Soutschek, der das Vorhaben zielstrebig auf den Weg gebracht hat, und beim Kollegen Siegfried Werner, der mich bei meinem Vortrag sehr gut „logistisch“ unterstützte und zugleich die Präsentation im Foto festhielt und bei Manfred Witzel, dem Vorsitzenden des Bergbauvereins. Mit ihm hatte ich im Anschluss an den Vortrag noch ein längeres Gespräch zum Thema, aber auch zu Wachsen und Werden des Zielitzer Bergbauvereins. Fotos wie auch ein von mir geschriebener Text, dazu könnte auch dieser Brief gehören, werde/n ich/wir mit dem Blick auf das Jahr 2013 - wie andere wichtige Veranstaltungen zu meinem Buch auch - in unserem Internet-Portal www.dieexplosionkmw.de festhalten.

Bei dem Gespräch mit Kollege Witzel berührten wir auch die anstehenden Ereignisse wie den 20. Jahrestag der Gründung des Zielitzer Bergbauvereins am 24.5.2013 und 40 Jahre Kalibergbau Zielitz am 22.6.2013. Die dabei von mir angedeutete Überlegung, ev. eine Veranstaltung rund um das Thema Grubenkatastrophen im deutschen Bergbau in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen für den deutschen Bergbau zu organisieren, würde ich nach weiterem Nachdenken in den Vorschlag münden lassen, gemeinsam ein solches Meeting „auf die Beine“ zu stellen.

Gedankliche und inhaltliche Vorlage könnte dabei das im Jahr 2012 in Freiberg vom Verein Ring Deutscher Bergingenieure unter Leitung von Dr. Herbert Wiesner und dem Institut für Bergbau der Bergakademie unter Leitung von Prof. Dr. Carsten Drebenstett gemeinsam mit mir stattgefundene Kolloquium sein. Ausgehend von meinem Buch bzw. dem GU vom 22.2.1960 wurde auf dem Kolloquium der Nachweis geführt, dass nicht zuletzt die furchtbaren Grubenkatastrophen wie 1952 auf dem Martin-Hoop-Schacht, 1960 auf dem Karl-Marx-Schacht, 1962 auf der Zeche Luisenthal bis 1988 Zechen Borken und andere Katastrophen dazu führten, dass der deutsche Bergbau immer sicherer wurde und demzufolge heute zum sichersten sowie modernsten Bergbau der Welt gehört. Mit anderen Worten: Der deutsche Bergbau ist heute ideell wie praktisch ein Exportschlager für viele Länder der Welt, darunter Länder wie Russland, China und Indien bzw. Kontinente wie Asien, Afrika und Latein- bzw. Südamerika.

Als Experten könnten von meiner Seite folgende Personen ins Gespräch gebracht werden:

- Prof. Dr. rer. nat. Tammo Redeker, Leiter des IBExU-Freiberg, ehemalige Versuchsstrecke Freiberg – Deutschland weit und international anerkannter Explosionsexperte sowie externer Experte in meinem Buch;
- Prof. Dr. Reinhard Schmidt, Berghauptmann von Sachsen, seit 2012 a. D., Prof. am Institut für Bergbau Bergakademie Freiberg – Begleiter meines Buches;
- Bergassessor Dr.-Ing. Elmar Fuchs, 25 Jahre Leiter der Grubenwehr im Saarland und heute weltweit Reisender in Sachen „Know how des Deutschen Bergbaus; siehe DVD im Band 2 meines Buches;
- Dipl.-Ing. Martin Hanelt, Leiter der Sprengstelle bei der AG Ruhrkohle sowie externer Experte in meinem Buch;
- Prof. Dr. Carsten Drebenstett oder Prof. Dr.-Ing. Helmut Mischo, Institut für Bergbau Bergakademien Freiberg. (Die sachkompetente Vertretung des Kalibergbaus müsste extra entschieden werden, wobei sich Prof. Redeker explizit mit Katastrophen im Kali befasst hat, Elmar Fuchs auch.)

Bei rechtzeitiger Entscheidung für ein solches Meeting (Ende Februar), würde ich abgestimmt mit dem Zielitzer BBV / RDB - Kontakte und Koordination für die Teilnahme der oben genannten Personen, die ich im Kontext zu meinem Buch alle gut und vertrauensvoll kenne, herstellen; ich würde zugleich den Medienpart übernehmen etc. pp..

Was den Faktor Kosten bzw. Honorare für die oben genannten Experten betrifft, würde ich eine honorarfreie Teilnahme ansprechen, aber über den BBV / RDB Zielitz eine Deckung der Fixkosten für Reise etc. pp. andenken. Günstig wäre es, wenn es dem BBV als Veranstalter gelänge, die Geschäftsleitung/Zentrale der Firma K+S zu interessieren und zu gewinnen.

Das könnte unter anderem mit dem Blick auf 40 Jahre Kalibergbau Zielitz im Juni 2013 verbunden werden. Hauptargument: Es würde sich vom Thema und von der Sachkompetenz der Vortragenden um eine einmalige Veranstaltung handeln, die landes- und bundesweit (internationale Gäste - Polen, Tschechien, Frankreich – wären auch denkbar) im Focus des Interesses stehen könnte/würde.

Wenn es zu dieser Konstellation käme, wäre ev. auch über die Teilnahme der Politik – zum Beispiel Wirtschaftsminister Bund und Länder wie Sachsen-Anhalt, Sachsen, Saarland etc. pp. nachzudenken. Aber, auch ohne diese Komponente wäre das Meeting eine würdige und weit tragende Veranstaltung für 20 Jahre Bergbauverein Zielitz in ganz Deutschland. Ein zweiter Höhepunkt für die Gäste sowie für Teilnehmer des Meetings, müssen ja nicht alle sein, wäre eine „zünftige“ Grubenfahrt!???

In diesem Sinne mein herzliches Glückauf

Hans Häber, Berlin

Hinweise auf Literatur für Manfred Witzel:

- 1.) CD/DVD - Kaffeebüch' und Schlagende Wetter; 250 Jahre Bergbau an der Saar; Saarländischer Rundfunk;
- 2.) Der schwärzeste Tag!; Mittwoch - 7. Februar 1962, 7.46 Uhr; 50 Jahre danach; Gerhard Thurn;
- 3.) Luisenthal im Februar - Chronik einer Bergbau-Katastrophe; Hist. Beiträge; Landesarchiv Saarbrücken; Band 10; 3 Autoren;
- 4.) Tod im Schacht – Eine Chronologie; Grubenunfälle in und um Völklingen; die Schlagwetterexplosion vom 7.2.1962 in Luisenthal, Hubert Kesternich;
- 5.) Der Grubenbrand im VEB Steinkohlenwerk „Martin-Hoop“ Zwickau am 19. April 1952; BBV Zwickau;
- 6.) Gruben und Bergbau – Landschaften im Saarland; Letzte Seilfahrt – Fotografien von Fördertürmen, Berghalden und Absinkweihern;

Falls definitives Interesse an dem einen oder anderem Buch besteht, könnte ich mit den Autoren sprechen, da ich sie alle kenne – ev. sogar ein Freiemplar oder eins gegen Bezahlung !! ??